

Zur Kompostpflege



Kirschlorbeer

gehört weder auf den Kompost, noch auf die Totholzhecke

Äste und Wurzeln

die dicker sind als ein kleiner Finger gehören nicht auf den Kompost, sondern entlaubt/ enterdet auf die Totholzhecke

Es sollte selbstverständlich sein, das Plastik (Schilder, Befestigungsmaterial an Pflanzen, etc..) Metallreste, sowie Kieselsteine nicht in den Kompost gehören.

Trichterwinde (Convolus Arvensis), Quecke (Agropyron repens) und Giersch (Aegopodium)

Trichterwinde/ Ackerwinde und Giersch gehören nicht in den Kompost, da es sich um Wurzelunkräuter handelt, die sich schon in kleinen Teilen weitervermehren würden.

Es ist eine sehr zeitaufwendige Arbeit aus dem angelieferten Material die obengenannten Dinge zu entfernen, die von uns, ehrenamtlich, geleistet werden muss. Es ist ein leichtes die Trichterwinde aus der Hecke zu entfernen, bevor Ihr sie schneidet, aber sie zerschnitten aus dem Heckenschnitt hervorzusuchen ist eine kaum zu bewältigende Aufgabe. Hier ist Eure Mitarbeit, Eure Kollegialität gefragt. Bitte trennt diese beiden Unkräuter einfach von den Anderen, während Ihr im Garten arbeitet (z.B. in zwei verschiedenen Behältern). Es gibt in der Kompostanlage eine Extrastelle dafür an der Ihr auch die unten genannten Unkräuter abliefern könnt.

Jauche

"Wir nehmen die Ranken und Wurzelteile von zum Beispiel Distel, Giersch, Hahnenfuß, Huflattich Minze und Quecke sowie die ganze Pflanze der Vogelmiere und geben sie in eine Tonne mit Wasser. An Blatttagen rührt man in der Tonne kurz um. Sind die ganz verwest, kann bei Mondstand vor Krebs mit der abgeseibten Jauche gespritzt werden. Es wird an den Stellen, an denen die Pflanzen gewachsen sind an drei Abenden hintereinander gespritzt. Damit kann man erreichen, dass die Unkräuter dort ganz verschwinden.

Die Jauche kann auch zur Wachstumsförderung bei Kohlarten, Gurken und Tomaten eingesetzt werden- allerdings muss sie dazu vorher stark verdünnt werden (1 L auf 10L Wasser)"

Quelle: Gärtnern nach dem Mond mit Maria Thun, Angelika Throll- Keller, Kosmos Verlag

Man kann sie auch direkt verjauchen, sie müssen total verwest sein, bevor sie dann fein verdüst im Garten verteilt wird. Diese Jauche hält dann das genannte Unkraut fern.

Danke für Eure Mithilfe
Daniela Redder